

Forderungs- und Fragenkatalog

des Deutschen Schwerhörigenbund Landesverband Baden-Württemberg e.V. an die Parteien im Landtag Baden-Württemberg zur Landtagswahl 2011

1. Wie beabsichtigen Sie die UN-Konvention zur Inklusion in Baden-Württemberg umzusetzen? Welche konkreten Maßnahmen werden Sie nach der Landtagswahl zusammen mit allen gesellschaftlichen Akteuren angehen?
2. In welcher Weise beabsichtigen Sie die Inklusion im Bildungswesen in Baden-Württemberg, insbesondere für hörgeschädigte Menschen einzuführen. Welche konkreten Maßnahmen werden Sie einleiten?
3. Das Bundessozialgericht hat zur Hörgeräte-Versorgung ein Grundsatzurteil gefällt. Wie beabsichtigen Sie auf die Landesverbände der Krankenkassen einzuwirken, dass diese die Festbetragsregelung zurücknehmen und die volle Kostenerstattung für Hörgeräte für hochgradig Schwerhörige wieder einführen?
4. Schwerhörige und Ertaubte (Hörgeräte- und Cochlear-Implant-Träger, sowie weitere Betroffene) benötigen in allen Lebensbereichen Schriftdolmetscher. Wie beabsichtigen Sie die Finanzierung von Schriftdolmetschern durch entsprechende landeseinheitliche Regelungen in den jeweiligen Landesgesetzen zu verankern. Welche Verordnungen und Modellprojekte hierfür möchten Sie auf den Weg bringen?
5. Zur Vermittlung von Schriftdolmetschern fordert der Landesverband die Finanzierung einer Schriftdolmetschervermittlungsstelle dauerhaft, analog der Gebärdensprachdolmetscher-Vermittlung einzurichten. Welche Maßnahmen planen Sie die Finanzierung mit den Sozialetat des Landes Baden-Württemberg aufzunehmen?
6. In welcher Weise beabsichtigen Sie im Rahmen Stuttgart 21 die barrierefreie Kommunikation für Hörgeschädigte in allen Kommunikationsräumen die geschaffen werden, mit Induktionsanlagen und mobilen FM- Anlagen abzusichern. Wie beabsichtigen Sie die Deutsche Bahn AG und andere Bauräger hierauf zu verpflichten?
7. Wie beabsichtigen Sie das Allgemeine Beratungsangebot der Träger der Hörgeschädigtenberatungsstellen mit Finanzierung über den KJVS über das Jahr 2011 hinaus finanziell abzusichern?
8. Hörgeschädigte benötigen ergänzend zu stationären Rehabilitationsangeboten ambulante Reha-Angebote, hier vor allem die Möglichkeit Audiotherapie DSB ® in Anspruch nehmen zu können. In welcher Weise planen Sie die Krankenkassen oder weitere Rehabilitationsträger mit Modellprojekten auf die Umsetzung ambulanter Angebote in Baden-Württemberg hin zu verpflichten?
9. Der SWR hat im Herbst 2010 zögerlich begonnen die Untertitelung von Fernsehangeboten anzugehen. Mit welchen politischen Maßnahmen planen Sie den SWR auf eine Untertitelungsquote von 100% über einen kurz- bis mittelfristigen Zeitraum über den Rundfunkstaatsvertrag hin zu verpflichten?
10. Wie beabsichtigen Sie ihre Wahlkampf- Veranstaltungen mit Schriftdolmetschern abzusichern, so dass schwerhörige Menschen daran teilnehmen können?